Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Anhang: Beiträge der Staatskasse zu Lehrer-Pensionen und Wittwen- und Waisen-Benefizien nach dem Stand vom 31. Dezember 1872

urn:nbn:de:bsz:31-218015

Visual Library

Anhang:

Beiträge der Staatskasse zu Lehrer-Pensionen und Wittwen- und Waisen-Benefizien nach dem Stand vom 31. Dezember 1872.

Nr. **31.**

	Anzahl	Beträge fl.	Beträge kr.
I. Pensionen.			
A. Für ehemalige Lehrer an Gymnasien ꝛc. ꝛc. und zwar:			
a. Staatsdiener	11	16,956	51
b. Real- und Volksschulhauptlehrer	10	5959	30
B. Für ehemalige Lehrer an Realgymnasien und höheren Bürgerschulen:			
a. Staatsdiener	6	5947	—
b. Reallehrer und Hauptlehrer	8	5206	30
C. Für ehemalige Gewerblehrer:			
a. Staatsdiener	—	—	—
b. Real- und Hauptlehrer	3	1424	—
D. Für ehemalige Seminarlehrer:			
a. Staatsdiener	2	3140	—
b. Real- und Hauptlehrer	1	880	—
	41	39,513	51
II. Zuschüsse zu Wittwen- und Waisen-Benefizien.			
A. Für Relikten ehemaliger Lehrer an Gymnasien u. s. w., welche immatrikulirt waren:			
a. zur Staatsdiener- oder Pfarr-Wittwenkasse	26	4022	39
b. zur Schullehrer-Wittwenkasse	1	60	—
B. Für Relikten ehemaliger Lehrer an Realgymnasien u. s. w.:			
a. Ergänzung zur Staatsdiener- oder Pfarr-Wittwenkasse	4	474	12
b. Ergänzung zur Schullehrer-Wittwenkasse	3	160	—
C. Für Relikten ehemaliger Gewerblehrer, und zwar:			
a. ehemaliger Staatsdiener	1	127	3
b. ehemaliger Reallehrer	1	90	—
D. Für Relikten ehemaliger Lehrer an der Taubstummen- und Blindenanstalt	2	297	—
	38	5230	54

E. Der Aufwand für die Volksschulen.

I. Für die Volksschullehrer.

a. Ständige Gehalte.

Das Einkommen der Lehrer an den Volksschulen ist theils ein ständiges, theils ein unständiges und zufälliges.

Das ständige Einkommen eines Hauptlehrers besteht aus einem festen Gehalt, unter Umständen mit Gehaltszuschlag, aus der Wohnung oder statt derselben Miethentschädigung und aus dem Schulgeld. Diese Einkommenstheile sind je nach der Klasse, in welche die Schule gesetzt ist, verschieden; die Klasseneintheilung richtet sich im Allgemeinen nach der Einwohnerzahl der betreffenden Gemeinde.